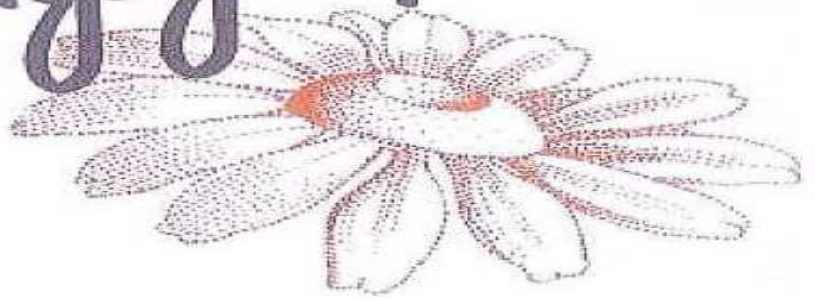


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

1. November 2015 - Allerheiligen - 90. Jahrgang - Nr. 44

**Heilige sind Menschen,
durch die es anderen leichter wird, an Gott zu glauben.**

Nathan Söderblom

Allerheiligen

Das Hochfest Allerheiligen ist das Fest unserer Namenspatrone. Es ist das Fest all derer, die schon vollendet im Himmel sind. Ob wir nun Peter heißen oder Thomas oder Martin, ob wir Anna heißen oder Ursula oder Elisabeth, an all unsere Namenspatrone wird an Allerheiligen besonders gedacht. - Zunächst war Allerheiligen das Fest für die Märtyrer, also für die Christen, die für den Glauben an Christus ihr Leben hingegeben haben. Später wurde es das Fest für alle, die von der Kirche heiliggesprochen wurden. Dadurch wurden diese Glaubenszeugen besondere Vorbilder für die Gläubigen. Das Fest Allerheiligen möchte uns etwas von der Freude vermitteln, dass die Heiligen ihr Lebensziel erreicht haben.

Wir Christen dürfen die Heiligen bitten, dass sie uns auf unserem Lebensweg beistehen und dass sie uns in den verschiedenen Anliegen, die wir haben, helfen. Gerade in Zeiten der Krankheit sind wir ja für jede Hilfe dankbar, gerade auch für die, die buchstäblich vom Himmel kommt. So ist der heilige Kamillus von Lellis der Patron der Kranken und Sterbenden. Ebenso ist der heilige Vinzenz von Paul oder die heilige Elisabeth von Thüringen ein Beistand in den Anliegen der Caritas und der Wohlfahrtspflege. Diese haben mit vielen anderen Heiligen der Nächstenliebe ihr Leben für Menschen in Krankheit und Not eingesetzt.

Am Hochfest Allerheiligen werden wir vom Lichtglanz der Heiligen beschenkt. Die Heiligen bringen Licht in viele dunkle Fragen unseres Lebens. Was ist zum Beispiel mit unseren lieben Verstorbenen, die ihr ganzes Leben lang Gott gesucht und sich bemüht haben, seine Gebote zu befolgen? Sind auch sie jetzt bei Gott? Und was ist mit denen, die in ihrem Leben auf die Gottesfrage verzichtet haben? Was ist mit denen, die ihr Leben entgegen der Gebote Gottes ausgerichtet haben? Dürfen auch sie die Barmherzigkeit Gottes erfahren und sind auch sie im Himmel? Eine Antwort auf diese Fragen kann uns der Glaube an Gottes Barmherzigkeit geben, der keine und keinen ausschließt. Der Allerseelentag möchte unserer Hoffnung den nötigen Raum geben.

Das Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus im Dezember ausrufen wird, möchte uns in der Zuversicht bestärken, dass durch Gottes Barmherzigkeit niemand verloren geht. Ein wichtiger Beitrag dazu ist unser Gebet für alle Menschen, besonders für alle, die Leid tragen an Leib und Seele, für unsere Kranken und auch für die Sterbenden.

Pater Arno Geiger, Kamillianer

Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

